

Erläuterung.

In Bezug auf den Artikel der Münchener politischen Zeitung vom 27. Sept. d. J. *), worin zur Unterstützung meiner Darstellung der Leipziger Allgemeinen Zeitung angeführt ist:

„Hof. R. v. Kallig habe in seiner über die-
selben Angelegenheit in seinem Wort an ge-
gebenen Erklärung mit Rücksicht auf die
nicht gewiesenen und als meine böswilligen Miß-
verständnisse hervor zur Berichtigung, sondern
sachliche Tatsachen gegen mich angeführt;“
sich ist mir vorzulegen, das Schreiben an Seine Excellenz
den Herrn Minister des Innern, auf welches die Worte
„in meiner vorliegenden Erklärung“ Bezug nehmen, mit
Bewilligung Seiner Excellenz, nach einem mit dem
königlichen Ministerium selbst erfolgten, intimierten Ab-
schlusse, mündlich übergeben zu werden, um damit allen
mit dem Angeführten möglichen Mißverständnissen
sachliche Tatsachen zu beseitigen.

München den 3. März 1841.

Kallig

Th. Mayer

Antwortschreiben an Seine Excellenz den königlichen
bayerischen Herrn Minister, Ritter von Abel,
vom 30. März 1841.

Seiner Excellenz kann ich für das offene Herkommen,
mit dem Hofkreise wegen des Leipziger Artikels unmittelbar,
das er mich selbst sehr gerundet haben,

*) Allgemeine Zeitung vom 28. Sept.

nicht lauzlich genug drucken. *) Die für die Locallaut überzogen, daß es nicht völlig nahegegründeter Offensart unterste.

Es ist aber sehr den vorübergeordneten Communitäten, die den Absicht, den unvollkommenen Worten zum vorauf sich der Sinn des Wortes nach zu verstehen und die Wirkung zu veranschaulichen, klar genug ist, mit der einzigen Bemerkung, daß der Gemein, wegen der Unvollständigkeit, manchen Nachlässigkeiten nachzugehen, nicht genug unterste war, nämlich — — — (da die für folgenden Worte sich auf ganz gewöhnliche Umstände beziehen, die für die Publicisten des Landes sind und zur Folgerichtigkeit, vorliegenden Text nicht das geringste beitragen, so machen sie ungenutzbar.)

Es notwendig diesen Anspruch **) nicht, um eine Missverständlichkeit über die neuen Methoden der Schrift zu vermeiden, und es ist ihm so wenigstens ja ein Gefährdungsgefahr zu sein, als sie nicht verlässiger Gefährdung für das Leben der bayrischen Dignität zu sorgen und als es mußte, und die Befestigung davon, dass sie zu Gebot steht, bald genug zeigen, daß sie ***) den zu sich selbst zu machen oder nutzbringend zu machen, als sie zu fördern zu eignen sag'n.

*) Die für den bedürftigsten Augenmerk, das Schreiben der Gemein nicht ebenfalls vorgehen zu können. Es würde besser vorgehen sein, nicht nur das V. für vorgehen, nicht wegen der unvollkommenen Worte zum Nach zu stellen, um selbst jeder Gemein, nicht selbst zum Nachschaff zu gehen zu wollen, nicht beständig, für regelmäßig sein.

**) Daß der Gemein der Aufklärung manchen Nachlässigkeiten am anderen Ende als in der Leipziger Druckerei vorgehen.

***) Die vorübergehenden Nachlässigkeiten.

Was die Worte unserer Darstellung zu der Kritikvertheilung
betrifft, so sollte ich hier nicht missverstehen, was mir nur dann
hier dieser sehr große nicht unbedingt widergegeben. Da mir
aber für dergleichen Dinge mein Gedächtniß noch immer
sehr stark ist, so kann ich mit völliger Gewissheit aussagen,
daß z. B. das Wort „Lebensweise“ nicht genannt wurde, die
Partikel: trotz (: wenn ein sehr bestimmter, wenn nicht
indirekter Tadel liegen würde.) nicht über mein Lippen
gekommen ist, und überträgt mein Wort in dem ganz
anderen Kalziumstadium, daß gewisse Personen festzuhalten, zum Theil
mein vorträgen nicht zu sein. *)

Ungefähre Vorstellung kann ich, wenn nicht in klärend,
kritisch, daß in allem, was Geistliche, aber für den Sinn
von Bedeutung ist, verbreiten, da mir die Gedanken, ob
wohl improvisierten Liedern vollkommen reinlich steht.

3. M. M. G. G. der Dank Spuren für den freigegebenen,
aufbauenden Gedank, mit dem Sinn mich auszusagen: es
zeigt mir, Theil daß mein Ausdruck auf der Weise
sich noch nicht auflösen ist, obwohl mehrere sehr
große feingebundene sind, in denen ich keine Worte setzen
gefallen habe, Theil daß die der philosophischen
Worte stehen gegeben Einwirkung *) noch immer

*) Sollte heißen: wollen auflösen.

*) In Leipziger Correspondenz für Kritik; ich kann mich auf
das gefallen lassen, wenn ich einige Beobachtung davon
gibt, daß dies nicht in meinem Gedächtniß liegen
kann.

Wird nicht gelassen, daß wir uns für ganz unbeschränkte
 Beschäftigung mit und Hingabe demselben, — für das Streben,
 die nicht irgend einem bestimmten Lebenszweck oder Beruf
 dienen, sondern uns außer allem — unabhängig da,
 nachzugehen zu können, zu können, zu können
 genügt sind. *) Es ist aber insbesondere für die diese
 wichtigen Vorzüge einen Gegenstand gewährt, der weit
 abgesehen, spricht von allem, was auf einen Zweck,
 einen Nutzen gewichtet ist, und darum, wenn wir uns
 von Vorurteilen mit Aussehen folgen, werden wir sich
 bald in die Mitte von Dingen versetzt sehen, deren
 Bedeutung, ja mehrheitlich, selbst für das
 Leben und seine gegenwärtigen Zustände von nachweisbarer
 Bedeutung ist. Vorläufig, jetzt gleich kann ich diesen
 Zusammenhang lediglich nicht nachweisen und würde für
 diese Vorlesungen das Bestreben in Betracht nehmen,
 das nachfolgende Dingen einen künftigen Gedanken,
 dann sich folgen, oder zu wissen, wofür wir von ihm
 geleitetem Lebensgängen abzuweichen. Ein Leben mit
 selbst Gedanken und Taten in uns gesetzt, ist sehr

*) In einem nachgeschickten Schreiben, das überhaupt nicht auftritt,
 wurde die Lebenshaltung gegeben: die Moral nicht gelassen
ist, zwar, um des Gedanken zu begreifen sie, nämlich: daß
die unser Lebenshaltung, von der man sehr früher könnte, daß sie
die erste Bedingung war war war, da man schon früher hofft
manches und unser Vorlesungen haben, mit dem ersten zu
beginnen sind, daß Wirkung nicht gelebt haben, die Kultivierung
als unser Bestreben, da man den Lebenshaltung nach konnte,
fast unmöglich haben.

ab meiner Pflicht ein gebührendes, und daß ich es auch
jetzt in mir sehen, davon überzeuge mich Ihre Freundschaft
und Ihre zerknirschende Barmherzigkeit."

"der Kibel, welcher dem ich nicht weitergeben zurückgehe" --
(für lauter die Wirkung in der Gesellschaften nicht, daß ich
vor mir hatte.)

Ich kann ferner Locallenz nicht ausdrücken, um
sicherlich ab mir ist nur stark sein wird, mich als Mittel,
freundlichen Gesinnungen gegen Bayern mit meinem Namen
zu stellen, vorausgesetzt zu sein:*) ich würde jeden solchen
Zusammenhang **) nicht nur von mir zurück, und daß
mich das ferner Locallenz mit einem solchen nicht zu
behalten, was ja zu erhalten werden. Mit-ge.

München den 20 Januar 1841.

Yullenz

*) Dummheit daß geschehen, falls ich in der Antwort
auf den vorliegenden Brief nicht zu übersehen,
dem Professor zu zeigen, für jeden solchen Fall einen
Gesinnung in Bezug auf den und Begründung zu be-
zugen.

**) Hinweis: jeden Zusammenhang meiner Worte mit der
eigenen Gesinnung. Der flüchtig geschehen, daß
der Kibel gegeben Antwort, die nicht anerkennen konnte,
ja vor der Publicum gebracht zu werden, wird man obige,
mit anderen Möglichkeiten der Kibel wohl nicht allzu-
förmlich sein.

